

Interpellation Gem. Art. 127 der GO

Sicherstellung der Pendlerverbindungen

SBB investieren 1.5 Millionen zwischen Sisikon und Gruonbach, so lautete die Überschrift einer Tageszeitung. Dabei werden oder wurden 2 Weichen ersetzt, für welche kurze Zeit beide Spuren gesperrt werden mussten. Um diese Arbeiten fristgerecht erledigen zu können, wird während der Bauarbeiten ein Busersatz ab Immensee bis Erstfeld organisiert. Nebst des ordentlichen Unterhalts der künftigen Zubringerstrecke zum Basistunnel, muss auch die Eckhöhe der Tunnels angepasst werden, was wiederum eine beschränkte Verfügbarkeit dieser Strecke am Axen mit sich bringt.

Die Bahn 2000 stützte sich nur auf den Personenverkehr ab. Der Bundesrat will künftig den Güterverkehr in der Schweiz neu regeln. Dank dieser Neuregelung soll der Güterverkehr gleich behandelt werden wie der Personenverkehr, d.h. Cargo Züge werden wie der Personenverkehr mit einem Fahrplan versehen. Die NEAT wurde als Flachbahn gebaut. Um den Tunnel wirtschaftlich betreiben zu können, braucht es enorme Anstrengungen für eine genügend grosse Auslastung. Vor allem braucht es Geld und Geduld bei der Anbindung im Norden und Süden sowie dem Bau von neuen Container- Terminals. Europäisch und schweizerisch gilt der freie Schienenzugang. Somit werden noch mehr Züge der verschiedensten Firmen durch den Axen zum Tunnel gequetscht. Die Schienenkapazitäten werden demnach immer knapper. Die Zeitfenster für den Personenverkehr immer enger. Die bestellten Urner Leistungen bei der SBB für den Regionalverkehr laufen Gefahr, auf die Strasse verbannt zu werden.

Nachdem ab Montag die A2 zwischen Acheregg und Seelisbergtunnel nur einspurig zu befahren ist, und das bis 2017, so ist das Staurisiko auch für den Tellbus sehr gross. Ein Ausweichverkehr für den Tellbus gibt es nicht, hingegen wird der Druck durch einen Ausweichverkehr anderer Verkehrsteilnehmer auf die Axenstrasse wachsen. Hier das Problem, die Sanierungsarbeiten am Mositunnel dauern bis Ende 2016, chronische Staus von Brunnen nach Flüelen an den Wochenenden werden zur Normalität. Zwischen dem Baustellenverkehr, Stau und

stinkiger Luft ist der Zubringer A4 Axen zur A2 bereits heute eine Harakiri Strecke für Radfahrer und Fussgänger.

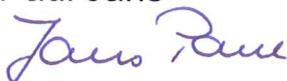
Die Flaschenhäse Seelisberg und der Axen auf Strasse und Schiene, sind eine Lebensader für unsere Pendler, auch diejenigen, welche den Kanton Uri als Arbeitsort gewählt haben. Unattraktive Verbindungen vom Wohn- zum Arbeitsort bringen es mit sich, dass der Wohnort in die Nähe des Arbeitsplatzes verlegt wird und damit wichtige Steuererträge wegfallen. Kurz, wir haben hier eine äusserst delikate Situation, mehr zum Schaden als zum Nutzen unsere Pendler und Touristen.

Ich stelle hiermit die folgenden Fragen:

1. Hat der Regierungsrat Lösungsansätze bereit, um die Engpässe auf Schiene und Strasse, am Axen und Seelisbergtunnel, künftig abzufedern?
2. kann nach der Eröffnung des NEAT Tunnels das S-Bahn Angebot auf der Schiene aufrecht gehalten werden?
3. Ist der Regierungsrat gewillt, die S2 nach Eröffnung des NEAT Tunnels, bis nach Silenen-Amsteg zu verlängern um dem Oberland und seinen Pendlern einen Anschluss an die Zentren zu gewährleisten.
4. Kann der Tell Bus nach Erstfeld verlängert werden, evtl. durch eine Kursverstärkung?
5. Sind Massnahmen geplant, um die schwächeren Verkehrsteilnehmer an der Axenstrasse besser zu schützen?

Erstunterzeichner:

Paul Jans



Zweitunterzeichner:

Dani Furrer

